

Verbesserung der Gewässerqualität in den Nebengewässern der Kleinen Wümme im Rhododendronpark

Der Rhododendronpark in Bremen ist eine alte Parkanlage, in der auf einer Fläche von 46 Hektar eine einzigartige Sammlung von Rhododendren und Azaleen zu finden ist. Mit dem Aufbau des Park wurde in den 1930er Jahren begonnen. Der Park ist durchzogen von kleinen Gewässerläufen, eine Vielzahl der stehenden Gewässer zeigt intensives Pflanzenwachstum. Durch zusätzlichen Laubeintrag kommt es gerade in den stehenden Gewässer zu Verschlammung. Durch die Restaurierungsmaßnahme an den Parkgewässern soll die Sauerstoffzufuhr erhöht und damit die Verschlammung reduziert und die Qualität des Wassers, welches letztendlich in die Kleine Wümme fließt, nachhaltig verbessert werden.

Mehrere Einzelmaßnahmen sind zur Verbesserung der Wasserqualität im Rhododendronpark vorgesehen:

Im nördlichen Teil des Parks gibt es ein Reihe hintereinander liegender kleiner Stillgewässer, die von der Kleinen Wümme nahezu abgetrennt sind. Durch eine Wasserzuleitung aus der Kleinen Wümme soll eine Durchströmung der Teiche erzeugt werden, die Sauerstoff in die Gewässer einträgt und dadurch das Sediment abbaut und das organische Material abtransportiert.

Im mittleren Parkbereich soll eine Ringströmung erzeugt werden, um die Gewässer zu belüften und organisches Material abtransportieren. Hierfür wird eine Rohrleitung verlegt sowie ein Pumpenschacht gesetzt. Anfallendes Laub im Bereich vor der Pumpe wird vor einem Rechen gesammelt und regelmäßig mit einem Bagger vom Ufer aus entnommen.

Im südlichen Teil, der von der Ringströmung nicht erfasst wird, soll ein Sedimentbelüfter zum Einsatz kommen. Das Gerät wirbelt das Sediment auf und versorgt es mit Sauerstoff. Eine gezielte, wiederholte Sedimentbelüftung unterstützt den mikrobiologischen Abbau organischer Substanz und verringert die Sauerstoffzehrung aus den Sedimenten.

Ein großer Bereich der Gewässer des Rhododendronparks ist stark mit Wasserpflanzen bedeckt. Grundsätzlich sind solche Makrophytenbestände in den Gewässern zu begrüßen, da sie für ein natürliches Bild im Park sowie für eine Speicherung der Nährstoffe aus dem Wasser sorgen. Allerdings kann durch eine gezielte Teilentnahme eine Nährstoffreduzierung im Gewässer erfolgen. Durch das Nachwachsen der Pflanzen werden erneut Nährstoffe gebunden. Es muss allerdings genau geplant werden, an welcher Stelle wie viele Pflanzen entnommen werden sollten, um das Ökosystem des Parks nicht zu gefährden.



Eine Vielzahl von Gewässern durchzieht den Rhododendronpark. Mit mehreren Einzelmaßnahmen soll insbesondere der Sauerstoffgehalt in den Gewässern erhöht werden, damit mehr organische Substanz abgebaut wird und sich weniger Schlamm bildet.